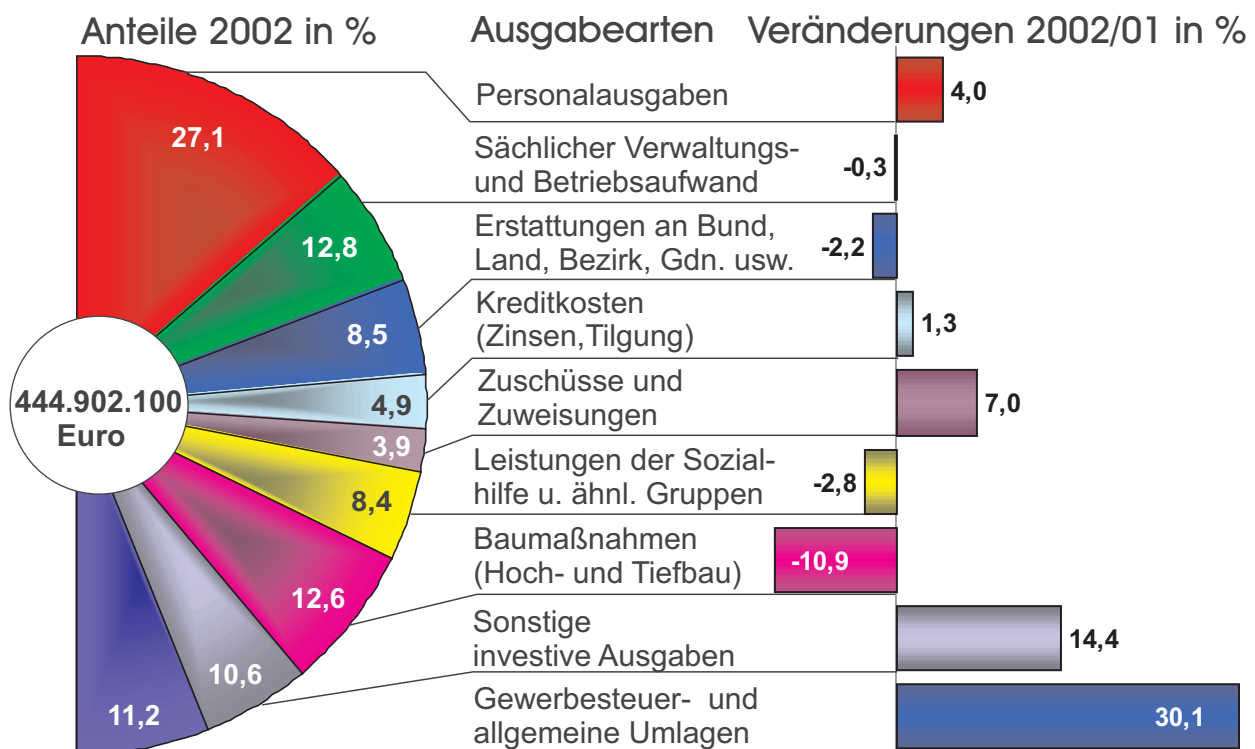


## STATISTISCHER MONATSBERICHT

### Aktuelle kommunale Kassenlage

#### Regensburger Ausgabenansätze\* 2001 und 2002



\*ausgewählte Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge, ohne haushaltstechnische Verrechnungen

#### Vorbemerkung

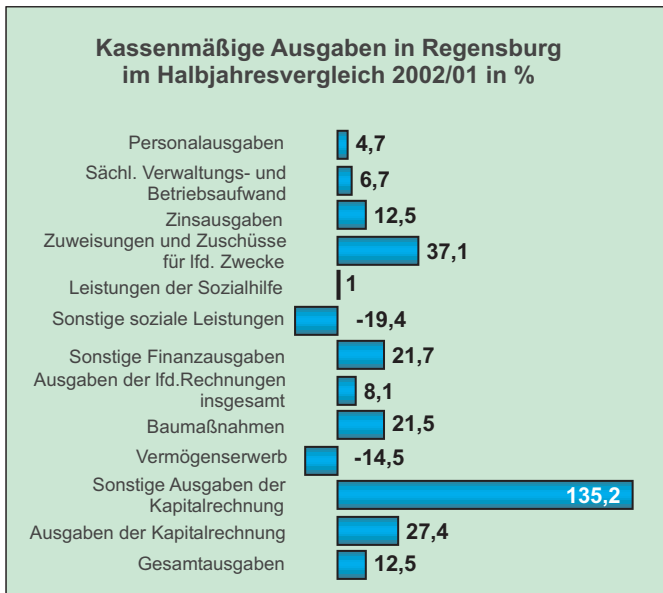
Hochaktuell ist gegenwärtig nicht nur die desolante Finanzlage bei Bund und Ländern sondern auch und hier, besonders bei der dritten Ebene, den Städten und Gemeinden. So sind die Steuereinnahmen der bayerischen Gemeinden im ersten Halbjahr 2002 infolge des geringen Wirtschaftswachstums und der mit einhergehenden rückläufigen Beschäftigtenzahl sowie der steuerlichen Entlastungen deutlich gesunken. Sie lagen um 263 Millionen Euro oder 7,2 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahresergebnis. Die kreisangehörigen Gemeinden nahmen um 6,1 Prozent, die kreisfreien Städte sogar um 9,0 Prozent weniger Steuern ein, als ein Jahr zuvor. Vor

allem die tragende Säule des kommunalen Finanzsystems, die Gewerbesteuer, ist in diesem (Schätzung: -11,5%) und im vergangenen Jahr (-16%) bundesweit dramatisch weggebrochen. Der Deutsche Städtetag, die Dachorganisation der Städte und Gemeinden, rechnet damit, dass das Defizit aller Kommunen in diesem Jahr weiter ansteigen und sich gegenüber dem vorigen Jahr auf bis zu acht Milliarden Euro in etwa verdoppeln wird. Verschiedene Vorschläge des Deutschen Städtetages, z. B. von einer Senkung, statt eines Anstiegs der Gewerbesteuerumlage ab 2004 von bisher 20 auf 30 %, bis hin zum Verbot der Verrechnung von Verlusten zwischen Mutter und Tochtergesellschaften u.v.m., sollten den Städten und Gemeinden finanziell wieder auf die Beine helfen.

## Aktuelle Kassensituation

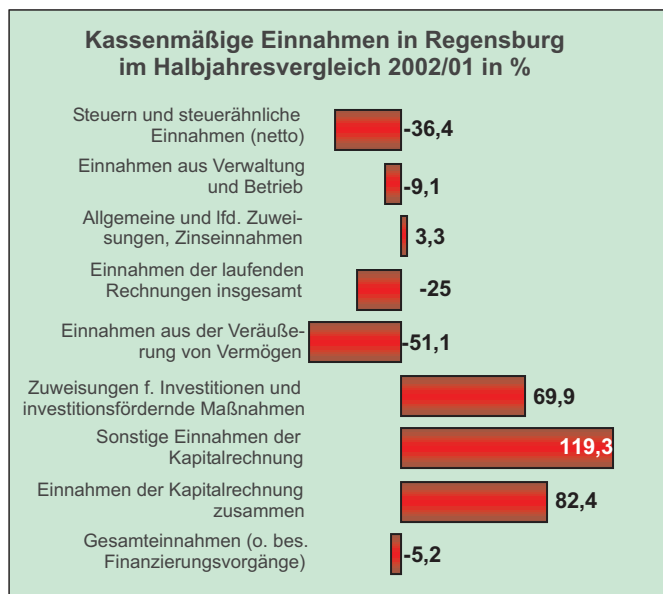
Auf die öffentlichen Haushalte rollt in den nächsten Jahren eine Ausgabenlawine zu. Allein die Versorgungsausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden für Beamtenpensionen von knapp 22 Mrd. Euro im Jahr 2000 werden sich bis 2040 auf gut 90 Mrd. mehr als vervierfachen (Städte 2000: 2,66 Mrd. €; 2040: 11,15 Mrd. €). Das ist nur eine von vielen Hiobsbotschaften. Regensburg ist davon nicht ausgenommen. Die Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen für Gemeinden liefert als aktuellste Finanzstatistik Daten, die u.a. eine zeitnahe Beurteilung der konjunkturellen Auswirkungen kommunaler Finanzwirtschaft ermöglichen. So hat die Stadt im ersten Halbjahr 2002 198,6 Mio € ausgegeben und damit um 12,5 % (Bayerische Gemeinden: 1,5 %) mehr als im ersten Halbjahr 2001 (Abb. 1).

Abbildung 1



Die Kasseneinnahmen beliefen sich auf 142,8 Mio Euro (- 5,2 %; Bayerische Gemeinden -3,1%). Daraus errechnet sich ein negativer Finanzierungssaldo von 55,8 Mio Euro (Abb. 2).

Abbildung 2



## Kassenab- und -zuflüsse

Aufgrund der massiven Steuereinbrüche reichen die Einnahmen trotz der vielfältigen Sparbemühungen nicht zur Deckung der Ausgaben. Die städtische Haushaltsbilanz weist daher zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder einen negativen Finanzierungssaldo aus. Besonders zu Buche schlagen die *Sonstigen Finanzausgaben* (Gewerbesteuer-, Solidarumlage), die von 25,4 auf 30,9 Mio Euro (+21,7 %) gestiegen sind. Auch die *Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke* erhöhten sich

um 37,1 % auf 6,6 Mio Euro. Innerhalb der Kapitalrechnung (Investitionen) nahmen die *Sonstigen Ausgaben* um 135,2 % auf 15,7 Mio Euro zu (Abb. 1). Die höchsten *Kapitalzuflüsse* verbuchte im ersten Halbjahr 2002 der städtische Kämmerer unter *Steuern sowie steuerähnliche Einnahmen* von netto 46,9 Mio Euro. Das ist gegenüber 2001 ein Rückgang um 36,4 %. Ebenso rückläufig zeigt sich die zweitgrößte Position *Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb*, die um 9,1 % von 44,1 (2001) auf 40,1 Mio Euro (2002) schrumpfte. Die Mehrung der *Sonstigen Einnahmen der Kapitalrechnung* um 119,3 % auf 37,1 Mio Euro im Vermögenshaushalt reichen nicht aus, um das entstandene Defizit von 5,5 % aus den Gesamteinnahmen zu decken (Abb.2).

## Steuerliches Szenario

Die konjunkturelle Schwächetendenz der deutschen Wirtschaft hat sich in den ersten Monaten dieses Jahres verschärft fortgesetzt. Das ist auch ablesbar an den Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden. Die steuerliche Haupteinkunftsquelle, die Gewerbesteuer, ist in Regensburg im ersten Halbjahr 2002 gegenüber 2001 um mehr als die Hälfte (56,8 %) eingebrochen. In Zahlen: 2001: 38 Mio €; in 2002: 16 Mio € (Abb. 3). Aber auch alle übrigen Steuerarten blieben deutlich unter dem Vorjahresergebnis. Im bayerischen Großstadtvergleich rangiert Regensburg mit 39 % Steuerdefizit insgesamt, an erster Stelle (Abb. 4).

Abbildung 3

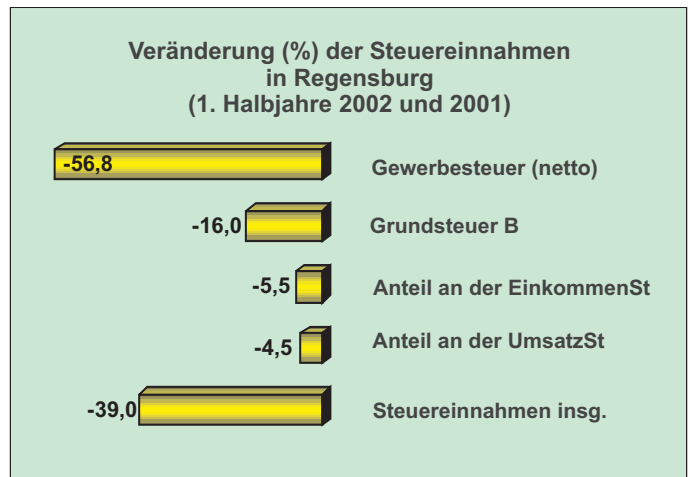
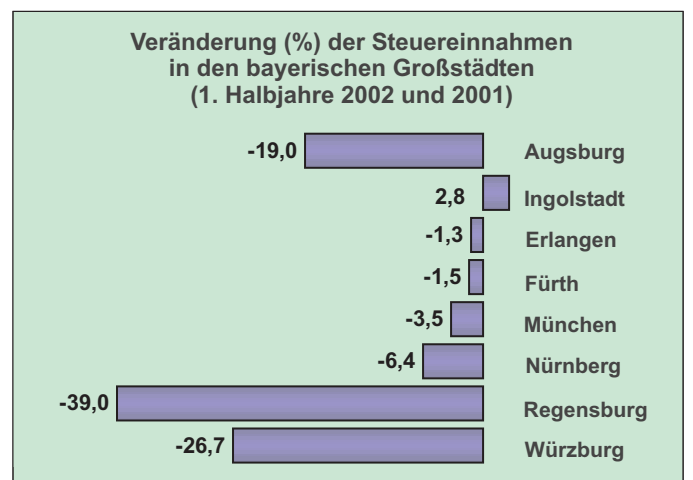


Abbildung 4



Die Kommunen werden einerseits durch kostenträchtige Aufgaben in ihren Handlungsspielräumen eingeschränkt und sind andererseits als wesentlicher öffentlicher Investitionsmotor für die gesamtwirtschaftliche Wiederbelebung unverzichtbar. Daher macht der dramatische Einbruch der Gewerbesteuereinnahmen eine grundlegende Reform der gemeindlichen Einnahmen unausweichlich. Das Grundgesetz sichert den Gemeinden allerdings eine auf ihre "Wirtschaftskraft" radizierte Steuerquelle. Es kann aber nicht mehr das Rudiment einer Gewerbesteuer sein. Daher wird man nicht umhin kommen, über die Einführung einer kommunalen Zusatzabgabe zur Einkommen- und Körperschaftsteuer mit eigenem Hebesatz nachzudenken.

	August		September		Oktober	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002
<b>Bevölkerungsstand <sup>1)</sup></b>						
Insgesamt .....	143.169	145.036	143.533	.	144.834	.
davon Deutsche .....	130.806	132.179	130.995	.	132.009	.
Ausländer .....	12.363	12.857	12.538	.	12.825	.
(in %) .....	8,6	8,9	8,7	.	8,9	.
<b>Bevölkerungsbewegung</b>						
<b>Lebendgeborene</b> insgesamt .....	84	102	103	.	119	.
darunter Deutsche .....	74	86	96	.	100	.
<b>Gestorbene</b> insgesamt .....	103	115	98	.	139	.
darunter Deutsche .....	99	113	97	.	135	.
<b>Natürlicher Saldo</b> insgesamt .....	- 19	- 13	+ 5	.	- 20	.
darunter Deutsche .....	- 25	- 27	- 1	.	- 35	.
<b>Zugezogene</b> insgesamt .....	1.090	961	1.475	.	2.312	.
darunter Deutsche .....	831	766	1.088	.	1.803	.
<b>Weggezogene</b> insgesamt .....	1.089	996	1.116	.	991	.
darunter Deutsche .....	835	786	914	.	793	.
<b>Wanderungssaldo</b> insgesamt .....	+ 1	- 35	+ 359	.	+ 1.321	.
darunter Deutsche .....	- 4	- 20	+ 174	.	+ 1.010	.
<b>Bevölkerungssaldo</b> insgesamt .....	- 18	- 48	+ 364	.	+ 1.301	.
darunter Deutsche .....	- 29	- 47	+ 173	.	+ 975	.
<b>Eheschließungen <sup>2)</sup></b> .....	161	.	116	.	123	.
darunter beide Ehepartner deutsch .....	142	.	94	.	99	.
vorher ledig .....	130	.	90	.	84	.
<b>Ehescheidungen</b> .....	49	.	44	.	41	.
<b>Einbürgerungen</b> .....	18	33	13	17	24	24
davon Anspruchseinbürgerungen .....	12	14	7	11	11	17
Ermessenseinbürgerungen .....	6	19	6	6	13	7
<b>Bau- und Wohnungswesen <sup>3)</sup></b>						
<b>Bauvorhaben</b> insgesamt .....	35	17	53	23	36	18
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) .....	9	4	32	9	17	7
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	9	4	32	3	10	4
Mehrfamilienhäuser .....	-	-	-	6	7	2
neue Nichtwohngebäude .....	9	2	11	4	10	2
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden .....	17	11	10	10	9	9
darin Wohnungen .....	9	11	61	33	82	6
Baukosten insgesamt (in 1000 €) .....	12.478	6.770	21.151	12.102	12.968	9.358
darunter neue Wohngebäude (in 1000 €) .....	1.938	889	4.624	3.643	6.291	4.000
<b>Baufertigstellungen</b> insgesamt .....	26	10	27	40	20	30
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) .....	15	5	14	23	12	19
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	9	3	13	19	9	11
Mehrfamilienhäuser .....	6	2	1	4	3	7
neue Nichtwohngebäude .....	4	2	4	9	4	6
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden .....	7	3	9	8	4	5
darin Wohnungen .....	66	28	28	54	27	113
davon mit 1 und 2 Wohnräumen .....	- 2	-	1	1	1	9
3 Wohnräumen .....	23	5	1	11	6	28
4 Wohnräumen .....	24	12	9	6	4	53
5 und mehr Wohnräumen .....	21	11	17	36	16	23
<b>Gebäude- und Wohnungsbestand <sup>4)</sup></b>						
<b>Wohngebäude</b> insgesamt .....	18.720	18.863	18.735	18.883	18.745	18.898
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser .....	11.694	11.799	11.707	11.815	11.715	11.823
Mehrfamilienhäuser .....	6.993	7.031	6.995	7.035	6.997	7.041
<b>Wohnungen</b> in Wohn- und Nichtwohngebäuden .....	74.773	75.274	74.801	75.324	74.822	75.431

	August		September		Oktober	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002
<b>Baugewerbe <sup>5)</sup></b>						
Beschäftigte .....	2.059	1.668	2.062	.	2.093	.
Arbeitsstunden (in 1000) .....	183	156	223	.	257	.
Umsatz (in 1000 €) .....	28.198	14.380	24.821	.	24.326	.
<b>Verarbeitendes Gewerbe <sup>5)</sup></b>						
Beschäftigte .....	30.531	28.089	30.319	.	30.381	.
Arbeitsstunden (in 1000) .....	1.948	2.053	2.123	.	2.272	.
Umsatz (in 1000 €) .....	717.088	859.202	825.861	.	918.068	.
<b>Arbeitsmarkt <sup>6)</sup></b>						
<b>Arbeitslose</b> insgesamt .....	9.774	10.253	9.632	10.230	9.572	9.897
davon Männer .....	4.817	5.452	4.750	5.425	4.724	5.263
Frauen .....	4.957	4.801	4.882	4.805	4.848	4.634
darunter Ausländer .....	1.168	1.277	1.181	1.370	1.242	1.324
Jugendliche unter 20 Jahre .....	360	432	366	391	327	280
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter) .....	1.941	1.696	1.857	1.682	1.859	1.680
Schwerbehinderte .....	913	787	889	772	858	667
Arbeitslosenquote (in %) <sup>1)</sup> .....	6,2	6,3	6,1	6,3	6,0	6,1
Offene Stellen .....	2.159	2.175	2.114	2.061	1.766	1.809
Stellenvermittlungen .....	2.116	1.141	1.959	1.278	2.360	1.203
Kurzarbeiter .....	62	234	130	239	1.517	208
<b>Fremdenverkehr <sup>8)</sup></b>						
Gästeankünfte insgesamt .....	34.296	34.401	36.399	35.174	33.572	33.884
darunter Auslandsgäste .....	9.578	9.174	8.214	8.145	5.948	6.611
Gästeübernachtungen insgesamt .....	57.002	54.767	62.078	60.775	54.680	60.248
darunter Auslandsgäste .....	15.035	14.255	13.759	13.454	9.535	11.969
Bettenbelegung in % <sup>9)</sup> .....	46,8	44,2	52,5	50,8	44,7	48,8
<b>Immissionsmessergebnisse <sup>10)</sup></b>						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (Grenzwert: 10 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,700	0,600	0,700	0,700	1,000	.
Kohlenmonoxid CO 98%-Wert (Grenzwert: 30 mg/m <sup>3</sup> ) .....	1,600	1,600	1,700	1,700	2,600	.
Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub> Mittelwert (Grenzwert: 0,08 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,051	0,051	0,040	0,047	0,041	.
Stickstoffdioxid NO <sub>2</sub> 98%-Wert (Grenzwert: 0,20 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,113	0,116	0,071	0,109	0,073	.
Feinstaub Mittelwert (Grenzwert: 0,15 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,041	0,035	0,030	0,031	0,050	.
Feinstaub 98%-Wert (Grenzwert: 0,30 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,093	0,078	0,066	0,071	0,116	.
Ozon O <sub>3</sub> Mittelwert (mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,032	0,028	0,019	0,019	0,007	.
Ozon O <sub>3</sub> 98%-Wert (Informationswert: 0,18 mg/m <sup>3</sup> ) .....	0,093	0,077	0,052	0,060	0,036	.

<sup>1)</sup> Personen, die in Regensburg mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sind. Quelle: bis einschl. 1999 Bevölkerungsfortschreibung, ab 2000 Melderegister

<sup>2)</sup> alle Eheschließungen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist. Nicht vergleichbar mit früheren Veröffentlichungen, in denen diese Zahlen nach dem sog. Wohnortsprinzip ermittelt wurden

<sup>3)</sup> Genehmigte bzw. einem Genehmigungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird

<sup>4)</sup> Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987

<sup>5)</sup> Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

<sup>6)</sup> Hauptamt (Stadt und Landkreis Regensburg)

<sup>7)</sup> bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

<sup>8)</sup> in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge

<sup>9)</sup> (Übernachtungen x 100) : (Betten x Tage des Berichtszeitraums)

<sup>10)</sup> Messstelle Schwanenplatz; alle Angaben in mg/m<sup>3</sup>

## Impressum:

Herausgeber: Stadt Regensburg  
 Amt für Vermessung und Statistik  
 - Abteilung Statistik -

November 2002  
 Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg  
 Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg  
 Internet: [www.regensburg.de/statistik](http://www.regensburg.de/statistik)  
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660  
 Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660 (Artikel)  
 Reinhold Liedel, Tel. 507-4663 (Tabellenteil)

Nachdruck in Auszügen mit Quellenangabe zulässig